



Gemeindebrief

der evang.-luth. Kirchgemeinden
Arnstadt und Rudisleben



Februar 2026 – Mai 2026

An(ge)dacht

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen, die Jahreslosung erstrahlt geradezu über den Tagen, die kommen werden. Ein großer Satz: „Siehe, ich mache alles neu.“ Man möchte Gott zurufen: „Es möge eine gute Zeit werden.“ So ist es gemeint: Trotz allem möge es gut werden. Das vergangene Jahr hat viel gebracht: gut gefeierte Jubiläen der Kirchenmusik; volle Gottesdienste zu Weihnachten mit der großartigen Aufführung der Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff. Jetzt liegt ein neues Jahr vor uns. Gute Vorsätze werden uns helfen oder überfordern. Hoffnung wird uns tragen, aber sie soll nicht trügerisch sein. Liebe möge uns zuwachsen und wir selber eine Quelle der Liebe werden. Der Glauben möge ein fester Glauben werden. Und wieder begleitet uns der schöne Jahreskreis mit seinen Zeiten und Zyklen: mit dem Winter wagen sich die Schneeglöckchen heraus; dann rufen früh die Vögel, dann blühen die Linden und es kommt der Sommer. Es wird wohl so sein, wie es immer ist, und doch hält jedes Jahr seine eigenen Überraschungen parat. Die Kirchengemeinde Arnstadt hat nun schon lange nicht mehr zwei Pfarrämter, sondern nur noch eines. Eine gewaltige Reduzierung! Der Kirchenkreis hat sich in die Fläche ausgedehnt und heißt jetzt Kirchenkreis

Gotha. Wir alle wissen, dass sich hierin spiegelbildlich abzeichnet, was für die Evangelische Kirche insgesamt gilt: es wird weniger.



Und dennoch ist das kirchliche Leben hier bunt; und dennoch gelingt es uns, mit vielerlei Hilfen unsere Häuser zu halten, ja zu erhalten. Aber es ist zu spüren: es liegt augenscheinlich eine Unsicherheit auf dem Weg der Evangelischen Kirche durch die Zeit. Insofern möchten wir Sie auch mit vielem, was sie hier im Brief und in den kommenden Gemeindebriefen finden, froh machen. Allen Mitarbeitern, die verantwortlich sind an dieser oder jener Stelle, wünsche ich alles Gute: sei es in unserer Evangelischen Kita, sei es im Dienst der Offenen Kirchen oder der Kirchenmusik oder an noch anderer Stelle. Möge es ein gutes Jahr werden; möge der große Gott uns begleiten und seine Kirche durch die Zeit führen.

Ihr Pfarrer Dr. Mathias Rüß

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles aus den Kirchengemeinden	3
Kommen, Bleiben, Gehen	11
Regelmäßige Angebote	11
Aus der Kantorei	13
Fokus – „Neues aus der Anstalt“	17
Rückschau	18
Mitarbeiter und Kontakte	31

Aktuelles aus den Kirchengemeinden

„Kommt! Bringt eure Last.“ Zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen 2026 aus Nigeria

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder den Weltgebetstag – in guter ökumenischer Tradition. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Nor-

den und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt.



Komitee Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern

der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende

Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last. Hier in Arnstadt im Gemeindesaal im Pfarrhof 4 am Freitag, 6. März, um 17 Uhr.
Laura Forster

Ökumenische Bibelwoche '26 „Eine Frage des Vertrauens – Das Gebet der Esther“

Herzliche Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche am 18./19. und 20. März; jeweils um 17 Uhr in der Altenbegegnungsstätte. Im Zentrum der drei Nachmittage hier in Arnstadt steht ein Text aus dem Buch Esther. Das Thema der Tage heißt: „Eine Frage des Vertrauens – Das Gebet der Esther“, Esther 4,17.



Durch die konfessionsübergreifende Feier der Ökumenischen Bibelwoche wird deutlich, dass Christen ver-

schiedener Konfessionen durch das Wort Gottes verbunden sind. Zugleich möchten die Texte dazu anregen, die Bibel auch im Alltag zu lesen, sie als Inspirationsquelle für das eigene Leben neu zu entdecken und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. So laden wir herzlich ein, zu kommen in den Pfarrhof 5, Altenbegegnungsstätte. Am 26. März, Donnerstag um 17 Uhr ist ein Bibelnachmittag zum Thema der Woche im alten Pfarrhaus in Rudisleben – ebenso herzliche Einladung! (MR)

Andachten in den Seniorenheimen in Arnstadt

Mit der Auflösung der zweiten Pfarrstelle hier in Arnstadt entstand die Frage, in welcher Weise in den Seniorenhäusern weiterhin kirchlicher Dienst getan werden kann. So danke ich an dieser Stelle unserem Lektor Günter Ehrhardt sehr, sehr herzlich dafür, dass er in den nachfolgenden Häusern: Haus Ingrid, Heim ehemalige Robert-Bosch-Schule und Seniorenresidenz Lessingstraße, eingesprungen ist. Eingesprungen bedeutet: Günter Erhardt macht regelmäßig musikalische Andachten in den Häusern und sorgt dafür, dass in Form halbstündiger Andachten kirchliches Leben vor Ort ist. Die Heimleitungen erfreut es und die Bewohner ebenso. Andere seelsorgerliche Dienste nehme ich auch gerne wahr; habe aber daneben ja selber einige Häuser zu betreuen – in

der Auflistung der Angebote können Sie das in jedem Gemeindebrief erkennen.

Am 18. März um zehn Uhr gibt es einen außerordentlichen Gottesdienst im Haus ehemalige Robert-Bosch-Schule. Kinder unserer evangelischen Kita unter Anleitung von Madlen Luther und mir werden eine Andacht gestalten. Wir freuen uns, wenn im Haus die Bewohner:innen zahlreich kommen. So gibt es ein gutes geistliches Leben in insgesamt sieben Häusern für ältere Menschen hier in Arnstadt. (MR)

Ehrenamtsnachmittag der Kirchengemeinden Arnstadt und Rudisleben

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam feiern: am 25. März, Mittwoch, um 15 Uhr. Für alle unsere Ehrenamtlichen wird ein schöner Nachmittag vorbereitet, der ein Dankeschön an sie alle ist. In diesem Jahr laden wir die Ehrenamtlichen der kleinen Kirchengemeinde Rudisleben mit dazu ein. Alle werden extra angeschrieben und melden sich auf die zugesandte Einladung bitte zurück an unser Gemeindebüro hier, zu Händen Frau Grimm. Wir freuen uns auf Sie! (MR)

Kinderfreizeit Osterferien

Eine Woche voller Abenteuer, Natur pur, spannende Nachmittage und tollem Essen. Wir erleben die Tage in einem großen Haus mit tollem Grund-

stück, umgeben von Wald und Wiesen, Also viel Platz zum Toben und Entdecken. Junge Mitarbeiter gestalten die Freizeit und Erlebnisse für die Kinder.



Foto: privat

Christiane Sachse und Alexandra Rost leiten die Freizeit in der Jugendbildungsstätte in Hütten. Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter ilmkreisjugend.de. (AR)

Bauen in Rudisleben

In Rudisleben werden wir in verschiedenen Schritten weiterbauen können. Zu bauen heißt immer, darauf zu vertrauen, dass Menschen in diese kirchlichen Gebäude kommen, ja, dass Menschen getauft werden! Das ist wichtig und ab und an erleben wir es so. Das ist schön. Im Betsaal wird der Fußboden nun endlich abgeschliffen und das alte Braun wird verschwinden. Hier greifen wir auf Mittel des Kirchenkreises zurück. Die Firma Mario Heyder führt das Abschleifen aus; der Raum wird neu erstrahlen. Im Dezember konnten wir noch eine Bohrung an der bzw. in

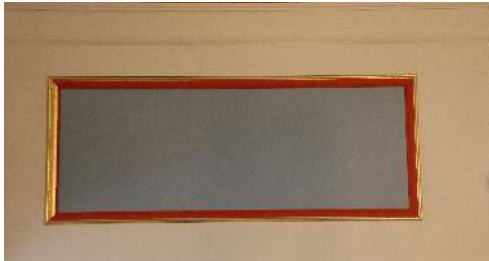
die Kirchenwand-Süd ausführen. Dies war notwendig, um den Zustand der Kirchenmauer einschätzen zu können. Vom Ergebnis dieser Bohrung hängt wesentlich ab, in welcher Art und Weise die Mauern stabilisiert werden. Seit Jahren überwachen wir die Mauerrisse, die seit langer Zeit da sind. Sie scheinen keine grundsätzliche Gefährdung darzustellen, trotzdem muss die Mauer „ruhig“ werden.



Foto: Mathias Rieß

Dafür haben wir für dieses Jahr, 2026, Mittel beantragt; möglicherweise benötigen wir bis zu 90.000 Euro – eine Riesensumme! Und die nächsten Schritte sind vorgezeichnet bis hin zur Sanierung der Orgel – das wird allerdings dauern. In der Kirche sind an zwei Stellen sogenannte Musterachsen angelegt – nach den Befunden von Nicole Fontanive, Restauratorin aus Suhl. Sie sehen dort, wie die Kirche mal ausgemalt werden wird. Der Gemeindevorstand ist hocherfreut über das, was dann einmal farblich möglich ist in der Kirche. Für das Anlegen der Musterachse haben wir leider von keiner Seite Geld bekommen, obwohl ich über

drei Jahre sowohl staatlich als auch kirchlich nach Unterstützung gesucht habe.



Musterachse: Anblick Altarbereich

Foto: Mathias Rieß

Um so mehr danken wir der Sparkasse des Ilmkreises (Arnstadt-Ilmenau), genauer gesagt Marco Jacob, dem Vor-

standsvorsitzenden über eine Zuwendung der Sparkasse in Höhe von 1.500 Euro. Desweiteren danken wir dem „Eiscafe Hartleb“, Rudisleben und Ihrer Inhaberin, Kerstin Hartleb, für 200 Euro Spende sowie Familie Schlönhardt, Rudisleben/Sülzenbrücken für 100 Euro und ebenso Herrn Alfred Schröder, Elxlebener Feldfrucht KG für eine Spende von 500 Euro und Familie Thomas Lindner für 200 Euro. Das hat die Gesamtkosten von gut 3500 Euro möglich gemacht! Wir danken herzlich! Schauen Sie sich die Musterachsen an! (MR)



Musterachse: Anblick Altarbereich

Foto: Mathias Rieß

SonntagAbendMahlzeit!

In einer gemütlichen Runde wollen wir gemeinsam die vergangene Woche Revue passieren lassen und sie mit einer kurzen Andacht abschließen. Es gibt Raum, Gedanken und Erlebtes aus der Woche zu teilen und voller Hoffnung bei einem liebevollen Abendessen in die neue Woche zu starten. Gerade in der dunklen Jahreszeit soll dieser Ort ein Raum voller Licht sein – ein Ort, an dem sich niemand einsam fühlen muss. Die Gemeinschaft ist Balsam für die Seele: ein herzliches Miteinander, das Wärme schenkt und neue Kraft gibt. Ich habe jetzt schon mehrfach teilgenommen und freue mich auf die nächsten Termine. Sie und ich haben dann die Möglichkeit uns kennen zu lernen. Hier können wir miteinander plaudern und haben dafür auch die Zeit. Und wir sind auch definitiv nicht alleine. Eine kleine Gemeinschaft hat sich schon gefunden, die regelmäßig seit letztem September zusammenkommt. Vor und nach dem Gottesdienst und im Stress der Wochentage laufen wir alle viel zu oft aneinander vorbei. Ein kurzes „Hallo, wie geht’s“ muss schon reichen, um zu zeigen, dass man sich erkannt hat. Aber haben wir uns wirklich gesehen? Wahrscheinlich nicht, es war ja keine Zeit, die Orgel spielte schon, das Mittagessen hat gewartet oder die nächsten Termine drängelten sich. Am Sonntagabend nehmen wir uns Zeit und re-

den. Versprochen! Jeder ist willkommen! Bringen Sie gerne etwas mit – Ihre Lieblingsspeise, Ihre Gedanken und Ihre Stimmung. Sie finden uns im Gemeindesaal ab 17:00 Uhr zu folgenden Terminen: 08. Februar, 08. März, 12. April und 10. Mai. *Anne Bielinski*

Rundfunkgottesdienst am 19. April 10 Uhr in der Bachkirche mit Margot Käßmann als Predigerin

Wir freuen uns sehr, dass mit Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann eine bekannte und geschätzte Theologin zu uns in den Rundfunkgottesdienst des mdr am zweiten Sonntag nach Ostern kommt.



Im vergangenen Jahr haben wir den Kontakt aufgenommen und Frau Käßmann hat gerne zugesagt. Wir bitten Sie zahlreich in den Gottesdienst zu kommen. Und: Seien Sie bitte spätestens 5 vor halb zehn! in der Kirche – es gibt klassischerweise Ansagen und Hinweise und nach 9:25 Uhr kann niemand mehr eingelassen werden. Wir freuen uns auf einen wundbaren musikalischen Gottesdienst! (MR)

Kinderglaubenskurs

Unser Kinderglaubenskurs soll wieder stattfinden. Maximal 12 Kinder im Alter von 7-12 Jahren erleben in 6 Kursstunden eine gemeinsame tolle Zeit.

**KINDER
GLAUBENS
KURS**

IM
EVANGELISCHEN
GEMEINDEHAUS,
PFARRHOF,
RAUM 2

FÜR KINDER
VON 7-12
JAHREN,
MAX 12
KINDER

MIT
BIBELGESCHICHTEN,
SPIEL, GESANG &
BASTELEI

DIE TERMINE
FÜR FRÜHJAHR
2026:

MI 06.05.
MI 13.05.
MI 20.05.
MI 27.05.
MI 03.06.
MI 10.06.
VON 16.00UHR
BIS 17.15 UHR

ALLE SIND HERZLICH
WILLKOMMEN!

KONTAKT: ALEXANDRA ROST,
04176 24255640; ALEX.ROST18@Gmx.DE

Sie hören spannende Bibelgeschichten, können sich austauschen im Spiel und im Gespräch. Außerdem haben sie die Möglichkeit über sich, ihren Alltag, ihre Welt und Gottes Welt nach zu denken. (AR)

Lesung mit Jürgen Ludwig: „Bevor alles verblasst“

Jürgen Ludwig ist ein Ortschronist, Heimatschriftsteller, Überlieferer von Geschichte und Geschichten. Wir freuen uns, ihn bei uns begrüßen zu kön-

nen: 8. Mai, 18.30 Uhr im Saal des Gemeindehauses, Pfarrhof 4. Dass es gerade dieser Termin ist – der Tag der Befreiung Deutschlands – ist sprechend: In seinem uns dann zu Gehör gegebenen Buch „Bevor alles verblasst“ ist dieser Tag und diese Zeit ein geradezu schriftstellerisches Echo. Selbstverständlich steht Jürgen Ludwig auch bereit für Fragen zum Buch. Wir freuen uns auf einen literarischen Frühlingsabend! (MR)

Zentraler Himmelfahrtsgottesdienst der Arnstädter Kirchengemeinden in Angelhausen-Oberndorf

Herzliche Einladung zum zentralen Himmelfahrtsgottesdienst der Arnstädter Kirchengemeinden am Donnerstag, den 14. Mai um 10.30 Uhr im Pfarrgarten in Oberndorf – wie immer mit parallelem Kindergottesdienst und der Musik unseres Kantors Jörg Reddin.



Besonders freuen wir uns darauf, dass Regionalbischof Tobias Schüfer für uns predigen wird. Himmelfahrt: Jesus unser Herr (nur deshalb Herrentag!) kehrt zu seinem Vater (nur deshalb Vattertag!) in den Himmel (nur deshalb

Himmelfahrt!) zurück und wird damit für uns zum Wegbereiter. Er geht vor, damit wir folgen und durch Ihn auch den Weg zu Gott finden können. Durch Jesu Himmelfahrt bekommt auch unser Leben als Christ eine wunderbare Orientierung, eine erfüllte Ausrichtung auf das lohnende Danach. Und das ist ein großartiger Grund zur Freude und zum Feiern (nur deshalb Feiertag!). Deshalb wollen wir das auch wieder unter freiem Himmel fröhlich und in großer Gemeinschaft mit einem Gottesdienst für Groß und Klein tun und anschließend noch zusammen gemütlich picknicken. Für das Picknick freuen wir uns über alles, das ihr dazu beisteuern könnt, und bringt bitte – wenn möglich – eigenes Geschirr, Tasse und Besteck mit. (JF)

Die Emporen der Bachkirche und die Statik

Der Gemeindegemeinderat Arnstadt ist ebenso besorgt um den Zustand der Bachkirche wie die Öffentlichkeit in Arnstadt. Das Kirchgebäude und der besondere Ort „Bachkirche“, die als erste Wirkungsstätte Johann Sebastian Bachs nahezu musealen Charakter hat, liegen in der Verantwortung unserer Gemeinde und in der Verantwortung unserer Arbeit. Nachdem die Schäden an den Emporen der Bachkirche festgestellt wurden und die Emporen zum Teil für Besucher gesperrt werden mussten, hat sich die Kircheng-

meinde um ein Gutachten gekümmert. Uns, den Kirchenältesten, ist dabei sehr wichtig, dass wir alle bestehenden Schäden umfassend aufnehmen und die Sanierung sinnvoll planen. Gleichzeitig muss überlegt werden, wie die Bachkirche zukünftig genutzt werden kann. Die innenliegende Holzkonstruktion ist sensibel und wird mit ihren Jahren nicht widerstandsfähiger. Die bisherige Nutzung war unter Umständen zu intensiv und kann eventuell so nicht fortgeführt werden. Wir gehen fest davon aus, dass das Gutachten und die Restaurierung zeigen werden, wie die Bachkirche in der näheren und fernerer Zukunft genutzt werden kann. Unser Interesse ist, dass unsere wunderschöne Kirche für Arnstadt erhalten und nutzbar bleibt. Das anstehende Gutachten und der Fortgang der Restaurierung werden zeigen, in welchem Umfang die Nutzung möglich sein wird. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten. *Anne Bielinski*

Jubelkonfirmation

Am 31. Mai 2026 ist es wieder so weit. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen in der Bachkirche das Fest der Jubelkonfirmation feiern. Jubelkonfirmation ist, wenn Konfirmationsjahrgänge nach einer runden Zahl von Jahren seit ihrer Konfirmation vor 50, 60, 70 oder 80 Jahren sich wieder treffen, um miteinander an das Konfirmationsversprechen zu erinnern und erneut Got-

tes Segen zu empfangen. Sie können sich ab sofort im Stadtkirchenamt bei Frau Grimm anmelden und bekommen dann rechtzeitig eine schriftliche

Einladung mit allen wichtigen Details dazu. Wir freuen uns schon sehr, auf Ihre Rückmeldung. (BG)

Kommen - Bleiben - Gehen

Getauft wurden:

Alwin *Werner*, Oberkirche Arnstadt
Bruno *Werner*, Oberkirche Arnstadt
Sabine *Schmidt*, Haustaufe

Unter dem Wort Gottes und Gebet bestattet wurden:

Frau Käte *Lehmann*, geb. Gölitze, Arnstadt; 100 Jahre
Herr Artur *Höltzer*, Arnstadt; 88 Jahre
Herr Hans-Jürgen *Krannich*, Arnstadt; 81 Jahre
Frau Annemarie *Wendt*, geb. Eicke, Arnstadt; 86 Jahre
Frau Marion *Lindner*, geb. Stritzke, Rudisleben; 60 Jahre
Herr Gerhard *Schneemann*, Erfurt; 98 Jahre
Herr Klaus *Gerth*, Arnstadt; 85 Jahre

Neu in unsere Kirchengemeinde zugezogen und herzlich willkommen sind:

Baaske, Martin; Engel, Andrea; Gill, Aleem Ikram; Gorniok, Simon; Gorski, John; Große, Alexander; Helbig, Johann Leonor; Illgas, Fiete Arved; Hosein, Kiani; Korinth, Erich; Krüger, Samuel Noah; Linß, Christa; Masinarivo, Tahinjanahary; Modreker, Aron; Möller, Charlotte; Mühlenhardt, Daniel; Plümer, Callum; Ramiliarinjato, Nyaiko; Ristau, Elvira; Schmidt, Alfred Ernst; Schröter, HildeTea; Seyring, Siegmars Oskar Max; Stade, Helga; Stecklum, Margarete Käte Maria; Tschöp, Ilse; Vorwerk, Paula

Regelmäßige Angebote

Kirchenchor Rudisleben

Hauptstraße 7 | Rudisleben
montags 17:45 Uhr
Christine Fichtner

Posaunenchor

Gemeindehaus, Gemeindefaal, Pfarrhof 4
montags, 18.45 Uhr
Andreas Umbreit

Chorprobe - Bachchor

Gemeindehaus, Gemeindesaal, Pfarrhof 4
montags, 19.45 Uhr
Jörg Reddin

Bläserkreis an der Liebfrauenkirche

Gemeindehaus, Raum 4
donnerstags 19:00 Uhr
Pfr. Dr. M. Rüß

Kinder und Jugendliche

Behrhaus-Kids

Gerastraße 10
nach Absprache
Pfr. Jan Foit

Konfizeit – Jahrgang 2026

Gemeindehaus, Saal, Pfarrhof 4
14tägig, donnerstags, 16.30-18.00 Uhr
Pfr. Jan Foit, Diak. Alexandra Rost

Junge Gemeinde

Gemeindehaus, Jugendräume, Pfarrhof 4
donnerstags, 18.00 Uhr
Pfr. Jan Foit

Äktschensamstag

wechselnde Orte - bitte erfragen
4x im Jahr, 10.00-16.00 Uhr
Diak. Alexandra Rost

Kirche Kunterbunt

*Gemeindehaus, Pfarrhof 4 oder kath. Gemeinde,
Krappgartenstraße 24*
4x im Jahr, 10.00-13.00 Uhr
Diak. Alexandra Rost

Konfizeit - Jahrgang 2027

Gemeindehaus, Pfarrhof 4
dienstags 16:30 Uhr
Pfr. Mathias Rüß

Jungbläserausbildung

Gemeindehaus, Raum 3, Pfarrhof 4
Dienstag, 17.00 Uhr
Oliver Bötefür

Senioren

Seniorenkreis

Betsaal / Hauptstraße 7
mittwochs 14:30 Uhr
13.05.
Pfr. Dr. M. Rüß

Altenkreis

Altenbegegnungsstätte, Pfarrhof 5
montags, 13.30 Uhr
Sommer-Schmidt | Langenhan | Gerhardt

Andachten

Heim Haus Ingrid

Karl-Liebknecht-Str. 22
Nach Absprache
Lektor G. Ehrhardt

Heim ehemalige Robert-Bosch-Schule

Kasseler Straße 10
Nach Absprache und
18. März 10 Uhr Evangel. Kita/Rüß
Lektor G. Ehrhardt

Seniorenresidenz Lessingstraße

Lessingstraße 21
Nach Absprache
Lektor G. Ehrhardt

Am Dornheimer Berg

A.-Winckler-Str. 2
montags 10:30 Uhr
09. März. | 18. Mai
Pfr. Dr. M. Rüß

Seniorenzentrum Schönbrunn

Schönbrunnstr. 18
dienstags 10:30 Uhr
17. März | 26. Mai
Pfr. Dr. M. Rüß

Goethe-Schiller-Wohnpark

Goethestraße 33
freitags 10:00 Uhr
27. März
Pfr. Dr. M. Rüß

Heim am Geraufer

Geraer Str. 4
donnerstags 10:30 Uhr
26. März | 28. Mai
Pfr. Dr. M. Rüß

Aus der Kantorei

Liebe Freunde der Kirchenmusik unserer Gemeinde,

ein intensives Jubiläumsjahr des Posaunenchores und des Bachchores liegt hinter uns. Die beiden großen Konzerte des Bachchores im November hatten ein besonders festliches Gepräge. Die Aufführung der Friedensode von Händel und zwei Kantaten des Bachschen

Weihnachtsoratoriums war einer der Höhepunkte. Ein weiterer Höhepunkt war die Aufführung des Deutschen Requiems von Johannes Brahms. Die Begegnung der Bachchöre Arnstadt und Osaka passiert nicht alle Tage. Daher war es für alle besonders eindrücklich. Gabi Damm hat dazu einen schönen Bericht verfasst:

Ein Geburtstagsgeschenk ohnegleichen

Die Bachkirche Arnstadt erbebt unter der vereinten Stimmgewalt der Bachchöre Osaka und Arnstadt. Was kann es zu einem Chorgeburtstag Schöneres geben als ein besonderes Konzert? Kantor Jörg Reddin hat seinem Chor zum 100. Geburtstag unvergessliches Erlebnis geschenkt: Zwei Aufführungen von „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms gemeinsam mit dem aus Japan angereisten Bachchor Osaka an geschichtsträchtigen Orten. Die erste Aufführung fand am Samstag, 15.11.25, in der Thomaskirche Leipzig, die zweite Aufführung am Sonntag, 16.11.25, in der Bachkirche Arnstadt statt. Um die Arbeitsweise und Sichtweise des japanischen Dirigenten und Chorleiters Yoshifumi Hata auf das berühmte Werk kennenzulernen, organisierte Jörg Reddin zuvor eine Chorprobe

für den von ihm bereits bestens präparierten Chor mit dem japanischen Musiker.



Foto: G. Breuninger

Allein diese Probe war bereits ein „Aha-Erlebnis“ und sollte hier auch Raum finden ob der unglaublich strengen und disziplinierten Arbeitsweise. Die offene, entgegenkommende Art des bereits 70jährigen, energiegeladenen Yoshi, wie er von allen genannt werden wollte, schloss ein stringentes, zielgerichtetes und höchste Aufmerksamkeit forderndes Arbeiten ein. Nach 2 Stunden Arbeit - vor allem an der Dynamik des Werkes (unterbrochen von exakt 4 Minuten Pause) - verabschiedeten wir uns erschöpft, aber voller Vorfreude voneinander: „Bis Übermorgen in Leipzig“. In der Leipziger Thomaskirche gab es dann das erste Aufeinandertreffen beider Bachchöre. Es war neben freundlichem Zunicken reduziert auf das gemeinsame Singen in Generalprobe und der langersehnten Aufführung, die vom Publikum mit viel Beifall bedacht wurde. Der Enthusiasmus, die unglaubliche Disziplin, die Stimmkraft der japanischen Musikfreunde war sehr beeindruckend. Beide Chöre waren sofort ein Klangkörper. Einige von ihnen sind über 80, manche, auch der Cheforganisator Shozo, weit über 70 Jahre alt. Mit großer Hochachtung bemerkten wir, dass Viele das Werk auswendig und in sehr gut verständlichem Deutsch sangen. Und das nach einer Neueinstudierung in wenigen Monaten Probenzeit! Zur Generalprobe in der Bachkirche Arnstadt begrüßten sich beide Chöre bereits wie gute Freunde und mit riesiger Vor-

freude auf die nachmittägliche Aufführung. Mit einer anrührenden Geste bedankte sich der Arnstädter Kantor zur Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste von nah und fern bei allen seinen Vorgängern seit 1925! Er entzündete eine Kerze für den im vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Kantor Alwin Friedel.



Shozo Motobyashi, Jürgen Wolf, Yoshifumi Hata, Jörg Reddin (v.l.n.r)

Foto: H. Brüggi

Das Werk, das nun zur Aufführung kommen sollte, war Alwin Friedels Lieblingswerk. Damit verabschiedete er sich aus seinem langjährigen Dienst in Arnstadt, Ausschnitte aus dem Requiem wurden zu seiner Trauerfeier gesungen. Bevor jedoch dieses große Werk der Musikkultur von einem stimmungsgewaltigen Chor mit über 80 Sängerinnen und Sängern, zwei herausragenden Solisten - Maine Takeda (Sopran) und Anton Haupt (Bariton) sowie dem großartigen Mendelssohn Kammerorchester Leipzig zu Gehör gebracht wurde, erklang das ergreifende Schicksalslied Opus 54 von Johannes Brahms - alles unter Leitung von Yoshifumi Hata. Auch - oder besonders heute in wieder krisen- und kriegsgeschüttelten Zeiten wird das Brahms-Requiem als Trost- und Hoffnungswerk empfunden. So auch am 16. November 2025 in der Johann-Sebastian-Bach-Kirche in Arnstadt. Tränen der Freude und Ergriffenheit über die wundervolle, tief berührende, zu Herzen gehende Aufführung waren sowohl beim Publikum als auch den Mitwirkenden zu bemerken. Mit nicht enden wollendem Beifall bedankten sich die Besucherinnen und Besucher, die sich unmittelbar nach Verklingen des

tröstlichen Schlusssatzes mit Worten aus der Johannesoffenbarung – „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben -denn ihre Werke folgen ihnen nach“ - erhoben hatten. Im Anschluss an die Aufführung war nun endlich Zeit zum Feiern - Zeit für Begegnung, Gespräche, Stärkung. Der liebevoll vorbereitete und geschmückte Gemeinderaum platzte schier aus allen Nähten, aber ermöglichte ein intensives Miteinander - das natürlich mit Thüringer Kost begann. Die Gäste waren begeistert von Bratwurst, Brätel, Salaten und ließen es sich zu unserer Freude schmecken. In entspannter und herzlicher Gemeinschaft mit viel Nähe - es war so sehr zu spüren, wie Musik verbindet - verging die Zeit wie im Fluge. Nun erfuhren die Arnstädter auch Näheres zum Chor ihrer Gäste vom anderen Ende der Welt und zum Zustandekommen der gemeinsamen Konzerte. Der Bachchor Osaka gründete sich 2015, Yoshifumi Hats wurde zu seinem künstlerischen Leiter berufen. Der Chor widmete sich besonders den Oratorien, Passionen und der h-Moll- Messe Johann Sebastian Bachs und führte sie vor allem In Deutschland und den Niederlanden auf. Es war gar nicht so einfach für Jörg Reddin, sich bei dem Stimmengewirr auf englisch, deutsch und Handyübersetzungen Gehör zu verschaffen. Er bedankte sich bei dem Bachchor Osaka und seiner Leitung für diese wunderbare Zusammenarbeit und die unvergesslichen Konzerte. Er nannte das: „Das kostbarste Geschenk für den nunmehr 100jährigen Bachchor Arnstadt“. Großen Beifall gab es für alle an der komplizierten Logistik dieses Projektes Beteiligten, das aus einer spontanen Idee geboren und zwischen zwei Enden der Welt detailliert geplant wurde. Ein japanisches Volkslied erklang spontan zum leider viel zu schnellen Abschied. Der Arnstädter Bachchor gab den so schnell vertraut gewordenen Sangesgeschwistern aus dem Land der aufgehenden Sonne den Kanon „Viel Glück und viel Segen auf all Euren Wegen“ als Reisesegen mit auf den weiten Weg. Vielleicht führen unsere Wege doch einmal wieder zusammen - durch Musik, die Grenzen überwindet - von einem Ende der Welt zum anderen.

Gabriele Damm

Der Höhepunkt im Jahr 2026 wird für den Bachchor die Aufführung des Requiems von Wolfgang Amadeus Mozart sein. Aber auch ein vielseitiges Musikprogramm wird Sie als Interessierte erwarten. Im Folgenden ein kleiner Vorgeschmack. *Ihr Jörg Reddin*

Sonntag, 12.04.26, 10.00 Uhr

Bachkirche

Bach zum Mitsingen: *Bachchor Arnstadt und Festival-Chor der Thüringer Bachwochen, Leitung: Kantor Jörg Reddin, u.a. Heinrich Bach-Kyrie, Johann Sebastian Bach-Choräle aus der Motette „Jesu, meine Freude“ BWV 227*

Sonntag, 19.04.25, 10.00 Uhr

Bachkirche

Rundfunkgottesdienst: Vocalisten der capella arnestati, Kantatenchor Arnstadt, Leitung: Jörg Reddin, Predigt: Prof. Dr. Margot Käsmann

Sonntag, 30. Mai, 17.00 Uhr

Bachkirche

Gitarrenkonzert: Silvio Schneider (Dresden) spielt Smooth-Bossa mit groovy-funkigen Samba-Rhythmen, Jazz mit Pop, etwas Sting, etwas Michael Jackson, dazu ein paar Einflüsse aus dem Flamenco, der Klassik, elektronische Sounds und Loops

Sonntag, 10. Mai, 17.00 Uhr

Bachkirche

„Anima Mea-Meine Seele“: Blockflöten-Kammerkonzert zum Muttertag



Das Blockflötentrio Zafferano aus Lübeck und das Blockflötenduo Windspiel aus Ilmenau vereinen sich zum Quintett um Werke der Renaissance und der Moderne zu musizieren. Komponisten wie unter anderem John Dowland und Sören Sieg werden unter dem Titel „Anima mea“ erklingen.

Fokus – „Neues aus der Anstalt“

Neues Jahr – neues Glück?

Als ich diese Zeilen schreibe, ist gerade das Dreikönigsfest vorbei. Viele Eindrücke aus der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit hier in der Justizvollzugsanstalt klingen noch in mir nach: das Posaunenspiel auf den Freihöfen, das Harfenspiel in der Kirche und das Krippenspiel der Gefangenen am Heiligen Abend. Und auch im neuen Jahr gab es etwas Besonderes: einen Gottesdienst mit Einzelsegnung und -salbung der Inhaftierten. Ganz dichte Momente in einer sowieso schon dichten

Zeit. Und jetzt? Neues Jahr – neues Glück!?

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ Ich bin gespannt, was das für meinen Arbeitsalltag hier bedeutet. Klar, neue Inhaftierte und neue Bedienstete werden mir begegnen. Ganz sicher wird es auch in 2026 wieder neue Formate für Gottesdienste geben, die ich am liebsten gemeinsam mit meinem katholischen Kollegen ausprobieren. Ab Februar biete ich zudem einen Lesekreis an, in dem ich gemeinsam mit den Gefangenen Morton Rhues

„Die Welle“ lesen werde. Dieser Roman zeigt, wie leicht Menschen in eine Masse hineingezogen werden und ihre eigene Persönlichkeit verlieren können. Es geht um Macht, Verantwortung und die Grenzen des Individuums innerhalb einer Gruppe. Alles Themenfelder, die bei einigen der hier Einsitzenden eine besondere Rolle bei der Begehung von Straftaten gespielt haben. Und sie haben in der JVA im Alltag der Inhaftierten weiter eine nicht unerhebliche Relevanz. Wie wird es sein, mit den jungen Männern über diese Thematik in den Austausch zu treten?

Und noch etwas ist neu: seit Januar leben und arbeiten wir in einer größeren Struktur: dem Kirchenkreis Gotha. Mich bewegt die Frage: Welche Rolle wird in diesem neuen Gebilde die Sonderseelsorge (Gefängnis, Krankenhaus etc.) spielen? Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ Ich freue mich auf alles, was das Jahr an Neuem bringt. Und ich vertraue fest darauf, dass Gott uns in allem mit seinem Segen begleitet. Bleiben Sie behütet und gesund!

*Ihr Pfarrer Helfried Maas, Seelsorger in der
JVA Arnstadt*

Rückschau

Konfis backen 5000 Brote

Seit vielen Jahren gibt es über „Brot für die Welt“ die Aktion „Konfis backen 5000 Brote“.



Der Titel geht auf ein Gleichnis Jesu zurück. Kurz gesagt ist der Sinn, dass zunächst viel zu wenig da ist und dann durch Jesu Gegenwart die Fülle. Im

Gleichnis also 5000 Brote, so dass alle, die da sind, satt werden. Diese schöne Überschrift ist Titel dieser Aktion. Bäckereien in Deutschland werden zum Ort, an dem Konfirmanden Brot backen, das verkauft wird. Ein großes Dankeschön in diesem Jahr (2025) an die Bio-Bäckerei Mann: alles, was zum Backen notwendig ist, wird frei und freiwillig gegeben. Und dann am ersten Advent wurden die Brote verkauft. Dabei gab es eine Einnahme von über 400 Euro. Dieses Geld ist für ein Hilfsprojekt in Lateinamerika überwiesen worden. Die Konfirmanden kamen also recht früh am Samstag des ersten Advents zur Bio-Bäckerei und haben einige Stunden unter Anleitung geba-

cken. So lernten sie alle ein wenig das Bäckerhandwerk kennen und hatten ebenso anstrengende wie schöne Stunden.



Ich danke allen Beteiligten sehr herzlich und freue mich schon darauf, wenn die Aktion wieder neu startet – dann wieder mit dem neuen Konfirmandenkurs. (MR)

Konfijahrgang 2026 zum Advent

Zum Ende des vergangenen Jahres waren unser Konfirmandenjahrgang 2026 noch einmal besonders im Einsatz.



So kümmerten sie sich im Rahmen

der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ darum, dass Kinder, denen es lange nicht so gut geht wie uns, ein Weihnachtsgeschenk bekommen. Für manch ein Kind war es das erste Weihnachtsgeschenk, dass es je bekommen hat.



Danke für euren Einsatz und die vielen, vielen Pakete!

In der letzten Konfizeit für 2025 entstanden in einer „Kreativwerkstatt“ wunderbare süße Krippen und läuteten so die Adventszeit für unsere Konfirmanden 2026 ein.



Wir freuen uns schon sehr auf die kommenden Monate mit euch bis zu eurer Konfirmation am Pfingstsonntag! (AR)



Sankt Martin in Arnstadt

Auch im Jahr 2025 haben unsere Konfirmanden, der Posaunenchor und die katholische Gemeinde Sankt Elisabeth mit uns den Sankt Martinstag ausgerichtet. Das Wetter war toll und die Besucher entspannt. Fröhliche Gespräche ließen die Gäste auch nach dem teilen noch lange auf dem Marktplatz verweilen. (AR)

Adventsworkshop zum Bachadvent

Zum dritten Mal veranstalteten die katholische und evangelische Gemeinde

in Arnstadt mit Claudia Wanierke und Alexandra Rost einen Adventsworkshop im Rahmen des Bachadvents. Es gab die Möglichkeit zu basteln, Adventskränze zu bauen und in gemütlicher Atmosphäre Persönliches zu gestalten. (AR)

Ökumenische PopUp-Church im Ilmkreiscenter

Zum dritten Mal nach 2023 bauten wir unsere ökumenisch-adventliche PopUp-Church im Ilmkreiscenter in Arnstadt auf. Haupt- wie Ehrenamtliche aus den katholischen, freikirch-

lichen und evangelischen Gemeinden Arnstadts beschenkten die Besucher des Ilmkreiscenters mit kleinen Nützlichkeiten, Einladungen und guten Gesprächen zur Advents- und Weihnachtszeit.



Viele freundliche und lächelnde Menschen, erstaunte Augen, etwas ohne Gegenleistung geschenkt zu bekommen, und positive Reaktionen waren die Geschenke, die wir zurückbekamen. Thematisch ging es diesmal passend zum Datum besonders um den Heiligen Nikolaus und die Heilige Barbara. (JF)

Aus der Jungen Gemeinde

Den Jahresabschluss der Jungen Gemeinde bildete auch 2025 unsere traditionelle Adventsfeier im schönen oder auch nicht so schönen Weihnachtspulli.



Es wurde gelacht, nachgedacht, gespielt, gemeinsam eine Klemmbaustein-Krippe gebaut, gegessen, Geschenke verteilt und sich persönlich-theologisch mit Advent und Weihnachten befasst.



Ein toller Abschluss für ein gelungenes Jahr! Wir freuen uns auf tolle Gemeinschaft und Erlebnisse in 2026. (JF)

Adventszeit in der Evangelischen Kindertagesstätte

Was wäre das Jahr ohne ihn, den Nikolaus? Am 08.12.2025 war der Bischof Nikolaus in der Evangelischen Kindertagesstätte zu Gast. Für jedes Kind hat-

te er ein kleines Geschenk in seinem Sack. Nachdem die Kinder ihm ein Lied vorgesungen haben, verschwand der Bischof Nikolaus genau so geheimnisvoll, wie er gekommen war.



Der Nikolaus ist da

Foto: Mathias Rüß

Am 17.12.2025 haben die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte das Adventsfenster der „Genusszentrale Kuhles Tasting“ mit eröffnet. Mit weihnachtlichen Liedern wurden alle Zuhörer auf Weihnachten eingestimmt. Der Auftritt der Kinder war ein voller Erfolg. Viele Gäste blieben spontan auf der Straße stehen und lauschten der Musik. Wir bedanken uns bei Herrn Kuhles, der unserer Kindertagesstätte

die Hälfte der Einnahmen von diesem Abend spendete. (200,00 €)



Beim Öffnen des Adventsfensters

Foto: Heike Blauwitz-Kröber



Beim Öffnen des Adventsfensters

Foto: Heike Blauwitz-Kröber

Am 18.12.2025 wurden alle Familien unserer Kinder zu 16:00 Uhr in die Oberkirche eingeladen. Die Fachkräfte der Evangelischen Kindertagesstätte führten für die Kinder und ihre Familien ein ganz besonderes Krippenspiel auf. Gespielt wurde die Geschichte vom kleinen Hirten Simon, der sein Lämmchen verloren hatte. Mit musikalischer Untermalung von Frau Acker lauschten die Kinder gespannt der gesamten Geschichte. Alle Zuschauer wa-

ren sichtlich begeistert, als der Hirte Simon am Ende der Geschichte sein Lämmchen in einem Stall neben einer hell erleuchteten Krippe wieder fand. (MR)



Geschichte vom Hirten Simon

Foto: Mathias Rüb

Kinderglaubenskurs



Foto: privat

Im Herbst 2025 startete das erste Mal der Kinderglaubenskurs (6 Kursstunden), ein Angebot für Kinder im Alter von 7 – 12 Jahre. Elf fröhliche Teilnehmerinnen bastelten und spielten gemeinsam, hörten Geschichte aus der Bibel und redeten fröhlich miteinander über Gott und die Welt. (AR)

Sensationsfund bei Restaurierungsarbeiten in der Liebfrauenkirche zu Arnstadt

Im Rahmen der Arbeiten an den Verglasungen in zwei südlichen Obergadenfenstern im Langhaus der Liebfrauenkirche konnten Fragmente mittelalterlicher Glasfenster entdeckt und geborgen werden.



Außenansicht des südlichen Obergadenfensters SII vor der Restaurierung

Foto: Nicole Sterzing

Beim Ausbau der Bleiverglasungen aus der Zeit um 1880-97 entdeckten die Restauratoren verborgen unter Putz, tief im Sandsteinsockel, die Reste eines ca. 7,0 cm und 31,0 cm langen Randstreifens mit mittelalterlichem Bleinetz und gelblichen Gläsern. Dabei handelt es sich um Fragmente eines umlaufenden Begleitstreifens, der vermutlich zu einer figürlichen oder ornamental gestalteten Glasmalerei gehörte.

Die spätromanisch-frühgotische dreischiffige Basilika besitzt einen umfangreichen Glasmalereibestand und Bleiverglasungen, die überwiegend aus der Renovierungsphase von 1880 bis 1887 unter Baumeister Prof. Hubert O. Stier aus Hannover stammen.



Von dem einst sicherlich reichen Bestand an mittelalterlichen Glasmalereien haben sich lediglich 21 Bleiglasfelder von (circa) 1310 - 1434 in den südlichen und nördlichen Seitenschiffen erhalten. Ein Teil der Glasmalereien wird heute im Depot des Schlossmuseums Arnstadt, im Thüringer Museum Eisenach und im Ludwig Roselius Museum in Bremen aufbewahrt. Der nun aus dem Obergadenfenster geborgene Verglasungsrest soll demnächst der Potsdamer Arbeitsstelle des CVMA (Corpus Vitrearum Medii Aevi) vorgestellt werden, deren Mitarbeiter sich der wissenschaftlichen Erfassung und Erforschung mittelalterlicher Glasmalereien widmen und bereits den Bestand der Evangelischen Liebfrauenkirche aufgenommen haben. Das geborgene Fragment ist ein weiterer wichtiger Befund, der Rückschlüsse auf die ehemalige mittelalterliche Fenstergestaltung der Liebfrauenkirche zulässt und zukünftig den Besuchern präsentiert werden soll.

Nicole Sterzing

Carl Orff – Die Weihnachtsgeschichte

Lange währten die Vorbereitungen für den Carl Orff Gottesdienst: seit Anfang des Jahres 2025. Eigentlich hat diese wunderbare Weihnachtsgeschichte Gunild Keetmann komponiert. Aber wie von selber firmiert sie immer unter dem Namen Orffs, dessen Mitar-

beiterin sie war. In der für Orff ganz eigenen Stimmung und Musizierweise wird in einer halben Stunde die Weihnachtsgeschichte musikalisch dargestellt: Drei Hirten erleben die Weihnacht und kommentieren sie jeweils auf ihre Weise.



Während der Probe

Foto: Patrick Richter

Alle anderen kommen Stück um Stück dazu: die Engel, Maria und Josef und dann das große Gefolge der Könige. Dann richten die Hirten ihre Worte an die Zuhörer und befragen diese, was denn für sie Weihnachten sei. Auch wenn die Musik in vielem einfach erscheint – es ist „Jugendmusik“ –, wirkt sie doch mächtig.



Blick auf das Orchester

Foto: Patrick Richter

Das liegt nicht zuletzt an einer Vielzahl „Orffscher Instrumente: Pauken,

Xylophon, Flöten jeglicher Art. Dazu kommt ein Chor, der – was denn sonst! – ein Chor der Engel ist. Und schöne Gesänge von Maria und Joseph. Das alles lebt vom Zusammenspiel: Die Hirten haben reichlich Text (Danke an Karl Weber, Linus Menkö und Raphael Döge) und führen durch die Geschichte. Reich kostümiert treten die Mitspieler auf. Eindrucksvoll die Könige mit ihren Dienern, Engel, die umherschwirren und der Chor, der alles gesanglich begleitet.



Könige beim Einzug mit Kamel

Foto: Patrick Richter

Überall waren Leute dabei, die sich eingebracht haben. So danke ich herzlich der Musikschule des Kreises, besonders der Flötengruppe unter Leitung von Almut Freitag. Susanne Acker hat den Chor zusammengerufen, Grit Wolf und Kathrin Cagnin haben wunderbar die Kostüme gemacht und verwaltet, die Technik hat Matthias Steffen beigesteuert und die wichtigen Headsets das Theater der Stadt. Für alle war es ein besonderer Aufwand und es war ganz prächtig, die Kirche am vierten Advent so gefüllt zu sehen. Und das Werk Orffs bekannt zu

machen – unter den bewährten Händen unseres Kantors Jörg Reddin. Auf den Bildern kann man die schöne At-

mosphäre noch nachspüren. Tatsächlich weihnachtlich: erleuchtend, freudig, das Herz öffnend. (MR)



Nach der Aufführung

Foto: Patrick Richter

Weihnachten im Schuhkarton

Am 18.11.2025 wurden 82 von Ihnen allen liebevoll gepackte und verzierte Schuhkartons auf Reisen geschickt. Finanziell unterstützt mit 360,00 € für die Reise- und Zollgebühren.

82 Kinder durften sich vergangene Weihnachten über die kleinen Geschenke und Zuwendungen freuen. In Sprüche 22 Vers 9 heißt es, „Wer Augen für andere hat, wird gesegnet werden“. Wie wunderbar. Danke für Ihre Unterstützung und Hilfe, für 82 glückliche Kinder. Bis bald, wenn es wieder heißt: Weihnachten im Schuhkarton 2026. (BG)



Foto: Mathias Rieß

Besuch vom Nikolaus



Völlig überraschend kam der Nikolaus auch für unsere Senioren in unsere Altenbegegnungsstätte. Im Vorfeld hatte der Nikolaus die Wichtelgeschenke in aller Heimlichkeit an sich genommen. Nun mussten die Senioren sich ihr Geschenk „verdienen“. Die Währung war ein Lied oder ein Gedicht. Einige der Betagten rezitierten vollstän-

dige Balladen und beim Singen wurde nicht nur die erste Strophe eines Weihnachtsliedes gesungen, sondern alle Strophen und diese gemeinsam. Kultureller Höhepunkt war der Handstand von Max (unser Bufdi), weil er damit um das Singen oder das Auflesen eines Gedichts herumkam.

Wilm Dühring

Ökumenisches Krippenspiel in der Kirche Christi Himmelfahrt

Eine fröhliche und aufgeschlossene Kinderschar hat diesmal den ökumenischen Gottesdienst in der Kirche Christi Himmelfahrt bereichert.



Mit einem tollen, gemeinsamen Samstag haben wir begonnen. An dieser Stelle wollen wir und noch einmal ganz herzlich bedanken. Es war eine großartige und schöne gemeinsame Zeit. (AR)

Unsere „Offenen Kirchen“ im Jahre 2025 und 2026

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes kamen vier unserer ehrenamtlichen Helfer für die „Offenen Kirchen“ zu Wort und wurden mit Ihrem Bild und ihren Motivationen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorgestellt. Fakt ist, dass die Bachkirche, nur mit ehrenamtlicher Unterstützung durch unsere Helfer und Helferinnen, das ganze Jahr über für Besucher offengehalten werden kann. Gleiches gilt für die Liebfrauenkirche, die jedoch in der kalten Jahreszeit für Besucher geschlossen bleibt und je nach Witterungslage im April oder Mai für die Besucher wieder zugänglich sein wird.

Jedes Jahr besuchen tausende Besucher Arnstadt. Die Bachkirche mit Ihrer Geschichte um den damals erst 18-jährigen Johann Sebastian Bach, ist und bleibt ein ganz besonderer und dauerhafter Besuchermagnet.

Im vergangenen Jahr haben insgesamt 23.418 Gäste die Bachkirche bzw. die Liebfrauenkirche besucht. Allein 17.127 Besucher zählte die Bachkirche im letzten Jahr. 6.291 besuchten in den Monaten Mai bis Oktober 2025 die Liebfrauenkirche. Unsere Statistik, die

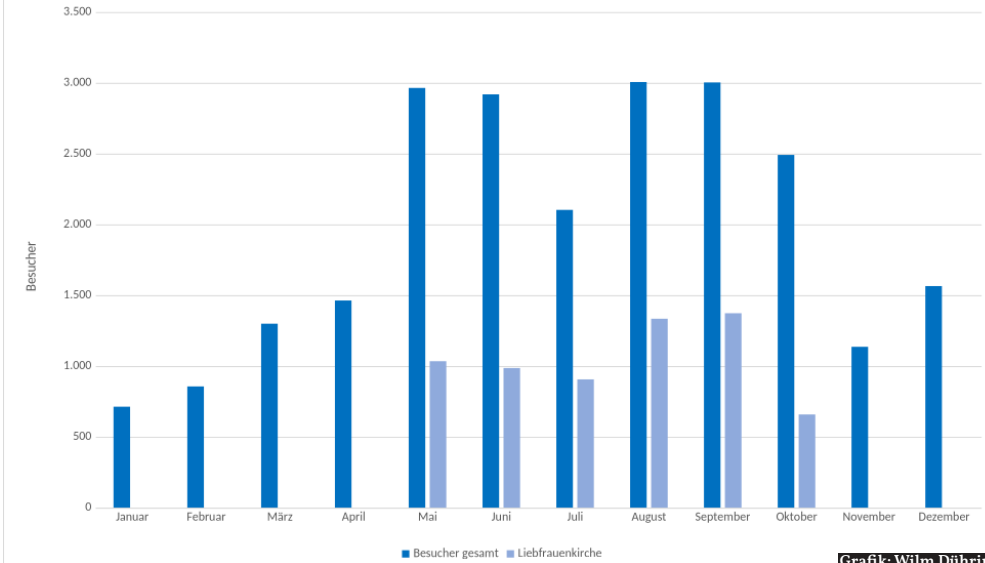
Sie hier als Bild sehen, berücksichtigt dabei nicht die weiteren zahlreichen Besucher im Rahmen von Busreisen.

Das Stadtkirchenamt bedankt sich bei den Helferinnen und Helfern u.a. in der Weise, dass kircheneigene Konzerte zum Teil kostenlos oder ermäßigt besucht werden können. Auf einer gemeinsamen Dankeschön-Kaffeerunde am 21. Januar 2026, können sich die Helfer und Helferinnen untereinander, zu ihren Erfahrungen mit den Besuchern während Ihres Kirchendienstes, austauschen. Gegenwärtig wird das Öffnen der Kirchen von 32 aktiven ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen unterstützt. Aufgrund von Krankheiten, Urlaub oder altersbedingt, werden weitere ehrenamtliche Helfer oder Helferinnen gesucht. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie gerne an. Sie erhalten eine ausführliche Einweisung. Zwei Stunden ehrenamtlicher Dienst in der Kirche, unabhängig davon, ob sie einer Konfession angehören oder nicht, werden Ihr Leben bereichern. Probieren Sie es, ein guter Vorsatz für 2026. Ihr direkter Kontakt zum Koordinator „Offene Kirchen“: 0176 56953368.

Wilm Dühring

Diagramm der Besucherzahlen

23.418 Besucher gesamt
dav. BK: 17.127 Besucher
dav. LFK: 6.291 Besucher



Grafik: Wilm Dühring

Abschied vom Kreiskirchenamt Meiningen

Über viele Jahrzehnte war das Kreiskirchenamt in Meiningen Anlaufstelle für zum Beispiel Fragen beim Bauwesen, Hilfe bei Versicherungsschäden, Ausstellung und Genehmigung von Verträgen egal, ob Miet- oder Arbeitsverträge. Im Kreiskirchenamt liefen alle Kasualmeldungen zusammen und wurden dort behördlich erfasst. Am 4. Dezember 2025 wurde in der Bachkirche mit einer wunderbaren Orgelführung durch Herrn Reddin und einer erfrischenden Andacht von Pfarrer Dr. Rieß vom Kreiskirchenamt Meiningen

Abschied genommen.



Foto: Beate Grimm

Ab 1. Januar 2026 gehört der gesamte Kirchenkreis zu dem Kreiskirchenamt in Eisenach. Unser neues Kreiskirchenamt war hier in Arnstadt zu Gast. Mit zwei Vorstellungsveranstaltungen

gen im November 2025 konnten alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen unseres Kirchenkreises die verschiedenen Abteilungen des neuen Amtes Eisenach bzw. deren Mitarbeiter kennen lernen. Wir hoffen und wünschen uns ein gutes und gesegnetes Miteinander bei den vielen gemeinsamen Aufgaben. (BG)



Zur Abschiedsandacht

Foto: Beate Grimm

Mitarbeiter und Kontakte

Kirchengemeinden Arnstadt

Stadtkirchenamt Arnstadt, Pfarrhof 2
Sekretariat Beate Grimm
beate.grimm@ekmd.de
Öffnungszeiten: Di 13 -17 Uhr u. Do 9-13 Uhr
Tel. 03628-740963 / Fax. 03628-740964

Pfarramt I und II, Pfarrhof 2
Pfarrer Dr. Mathias Rieß
Tel. 03628-740925
Mathias.Ruess@ekmd.de

Jugendarbeit, Angelhausen-Oberndorf, Am Vorwerk 1
Stadtjugendpfarrer Jan Foit
Tel.: 03628-603408
arnstadt3@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Arbeit mit Kindern
Diakonin Alexandra Rost
Tel. 0176-84255640
alexandra-rost@hotmail.de

Kirchenmusik
Kreiskantor Jörg Reddin
Tel. 0177-8707640
mv-voc@gmx.de

Kirchenaufsicht
Wilm Dühring
Tel. 0176-569533
offene-kirche@kirche-arnstadt.de

Ev. Kindertagesstätte, Pfarrhof 14
Leiterin Heike Blauwitz
Tel. 03628-5948710
<https://kindergarten.kirche-arnstadt.de>

Begegnungsstätte, Pfarrhof 5
Karin Sommerschmidt, Brigitte Langenhan,
Ursula Gerhardt
Tel. 0176-76854466

Kirchenkreis

Landeskirchliche Gemeinschaft, Am Himmelreich 7
Jürgen Kissmann
Tel. 03628-48083

Ev. Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau, Pfarrhof 10
Büro. Birgit Fischer, Martina Giegler
Tel. 03628-5949365
birgit.fischer@ekmd.de,
martina.giegler@ekmd.de
Superintendentin Elke Rosenthal
elke.rosenthal@ekmd.de

Soziale Anlaufstellen

Kreisdiakoniestelle, Rosenstr. 11
Tel. 03628-76192
kds-arnstadt@ms-arn.de

Kleiderkammer, Rosenstraße 11
Tel. 03628-9282841

Schwangerenberatung, Rosenstraße 11
Tel. 03628-76193
schwangerenberatung@ms-arn.de

Suchtberatung, Paulinzellaer Straße 45
Tel.: 03628-584180
psbsarnstadt@ms-arn.de

*Häusliche Sterbe- und Trauerbegleitung, Amb. Hospiz-
dienst Arnstadt beim Malteser Hilfsdienst, Pfarrhof 8*
Kordinatorin: Eileen Hirschmann
Tel. 0160-7132600

Telefonseelsorge
0800-111011 (kostenfrei)